

2. Rennen

Zugabe von Jarno Trulli - ein Sieg mehr!

Eindrucksvoller kann man sein Potential nicht mehr unter Beweis stellen! Auch im letzten Saisonrennen zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1996 hieß der Sieger Jarno Trulli. Nachdem sich der 22jährige Italiener im Samstagrennen vorzeitig den Meistertitel gesichert hatte, schlug er auch am Sonntag gewohnt souverän zu: Mit einem klaren Start- und Zielsieg auf dem 6,823 Kilometer langen Grand Prix Kurs von Hockenheim verabschiedete sich der Benetton Formel-1-Testpilot aus der höchsten deutschen Formel Rennserie. Nach 12 Runden wurde der mehrfache Kartweltmeister im Opel Dallara 396 des Opel Teams KMS Benetton Formula mit 8,832 Sekunden Vorsprung als Sieger abgewunken. Trulli schloß damit seine unglaubliche Siegserie im Badischen ab: Bei jedem seiner sechs Formel-3-Rennen in Hockenheim schaffte er den Sprung auf die oberste Stufe des Siegerpodestes.

Rui Aguas machte den Erfolg für das KMS Team komplett: Erneut belegte der Portugiese den zweiten Platz. Lediglich in den ersten Runden mußte sich Aguas gegen das stark nachdrängende Feld erwehren, um schließlich mit 0,719 Sekunden Vorsprung vor Christian Menzel ins Ziel zu kommen. Menzel zeigte dabei ein sehr gutes Rennen. Vom siebten Startplatz aus erkämpfte er sich im Opel Dallara 395 des Teams Abt&Trella Motorsport den verdienten Platz auf dem Siegerpodest.

Die Plätze fünf bis neun gingen an eine überaus kampfstärke Truppe. Jede Menge Fights und haarsträubende Manöver begeisterten die zahlreichen Zuschauer im Motodrom. Nick Heidfeld (Opel Dallara 395) schaffte den fünften Platz vor dem überraschend starken Tim Verbergt im Fiat Dallara 395. Auf dem sechsten Platz beklagte sich Arnd Meier (Opel Dallara 395) über mangelnde Leistung: "Irgend etwas kann nicht stimmen, die anderen fliegen auf der Geraden nur so an mir vorbei." Manuel Giau (Opel Dallara 396) verbesserte sich vom elften Startplatz auf den siebten Rang. Auf dem achten Platz endete das 15. Saisonrennen von Marcel Tiemann (Opel Dallara 396). Der Soltauer war gleich in mehrere Fights verwickelt, büßte dabei den halben Frontflügel ein und konnte sich am Ende noch gegen Johan Stureson (Opel Dallara 394), den schnellsten Piloten aus dem F3V-B-Cup durchsetzen.

Von 20 gestarteten Piloten (Mario Münch, Opel Dallara 394 war nach einer Rangelei mit einem Streckenposten am Samstag von der weiteren Veranstaltung ausgeschlossen worden) erreichten nur 13 das Ziel. Den spektakulärsten Crash lieferte Andre Couto. Der Portugiese geriet mit seinem Fiat Dallara 396 in der fünften Runde ausgangs des Motodroms auf die Cubs, drehte sich und schlug rückwärts in die Reifenstapel. Couto hatte mit einem stark untersteuernden Auto zu kämpfen, da sein Frontflügel vorher beschädigt wurde. Wolf Henzler strandete eine Runde später an gleicher Stelle. Obwohl Henzler bei seinem Dreher nicht einschlug, war sein Rennen im Kiesbett beendet. Schon nach einer Runde mußte Steffen Widmann die diesjährige Saison abhaken, als er im Zweikampf ins Aus geriet.

Der abschließende Tabellenstand sieht Jarno Trulli mit 206 Punkten vor Arnd Meier (159 Punkte) und Nick Heidfeld (138 Punkte) auf den ersten drei Plätzen. Die interne Wertung "F3V-B-Cup" gewann Johan Stureson mit 81 Punkten vor Dominik Schwager (66 Punkte) und Yves Olivier (58 Punkte).